

StBK Beitrags- und Finanzordnung

§1

1. Die Beitrags- und Finanzordnung regelt die Pflicht der Vereinsmitglieder zur Entrichtung barer und unbarer Leistungen, sowie die Kassen- und Vermögensverwaltung des Vereins. Sie enthält Grundsätze für die Finanzwirtschaft des Vereins.
2. Jeder, der mit dem Finanzwesen des Vereins befasst ist, soll den Grundsatz gebotener Sparsamkeit beachten.

§ 2

1. Die zur Erfüllung der Aufgaben des Vereins notwendigen Mittel werden durch die Aufnahmegebühren, die Mitgliedsbeiträge, die Zuchtgebühren, sonstige Einnahmen, Sammlungen und Spenden aufgebracht.
2. Die Aufnahmegebühr beträgt EU 15,-. Die Aufnahmegebühr entfällt, wenn der Antrag auf Mitgliedschaft über die Werbung durch einen Züchter beim Welpenkauf erfolgt (Unterschrift des Züchters auf Aufnahmeantrag).
3. Der Jahresbeitrag beträgt für Vollmitglieder EU 65,- für Familienmitglieder EU 15,- (ohne Klub-Mitteilungen). Für Neumitglieder wird der Jahresbeitrag je nach Eintrittsdatum anteilig berechnet.
- 4.1 Der Beitrag wird am 1. Januar eines jeden Geschäftsjahres fällig.
- 4.2. Der Beitrag ist spätestens bis 1. März eines jeden Geschäftsjahres zu entrichten.
5. Zuchtgebühren:
 - 5.1 Internationaler Zwingerschutz 70,- €
 - 5.2 Wurfeintragung: Grundgebühr 50,- € zzgl. pro eingetragendem Welpen 30,- €
 - 5.3 Ausfertigung einer Ahnentafel Zweitschrift 40,- €
 - 5.4 Einzeleintragung (Importe) 25,- €
 - 5.5 Auslandsanerkennung 50,- €
 - 5.6 Körgegebühr 50,- € (zu zahlen an die organisierende LG)
 - 5.7 Phänotyp-Beurteilung zwecks Register-Eintragung 200,- € (zu zahlen an die Zuchtbuchstelle)
6. Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten sind von jeglicher Beitragszahlung, nicht aber von Zuchtgebühren, befreit.

Weitere Gebühren:

- 1.1 Nur HD-Auswertung mit HQ von € 35,-- (Betrag für Mitglieder des StBK und deren Hunde, die ins BZB eingetragen sind, ab 01.07.2023 bis auf weiteres ausgesetzt; für alle anderen gelten die tatsächlichen Gebühren zzgl. Porto)
- 1.2 HD- und ED-Auswertung von € 50,-- (Betrag für Mitglieder des StBK und deren Hunde, die ins BZB eingetragen sind, ab 01.07.2023 bis auf weiteres ausgesetzt; für alle anderen gelten die tatsächlichen Gebühren zzgl. Porto)
 - 2.1 Deckrüden Anzeige im Mitteilungsheft pro Rüde und Jahr nur mit Text 30,- €
 - 2.2 Deckrüden Anzeige im Mitteilungsheft pro Rüde und Jahr mit Farbfoto und Text 50,- €
 - 2.3 Deckrüden werden kostenfrei auf der Homepage des Klubs veröffentlicht, wenn das Einverständnis der Besitzer auf der Anmeldung zur Körung vorliegt
 - 3.1 Zwingeranzeigen pro Heft 7,- €
 - 3.2 Zwingeranzeigen pro Kalenderjahr 40,- €
 - 3.3 Ist eine Zwingeranzeige geschaltet, erfolgt kostenfrei der Eintrag auf die Homepage
 - 3.4 Nur Eintrag auf Züchterliste der Homepage pro Kalenderjahr 10,- €
 - 4.1 Welpen Heft „Der St. Bernhardshund“ für Mitglieder 5,- €
 - 4.2 Welpen Heft / Zuchtbuch für Nichtmitglieder 8,- €

§ 3

1. Für jedes laufende Geschäftsjahr ist vom Vorstand ein ordentlicher Haushaltsplan aufzustellen.
2. Der Haushaltsplan muss in Ein- und Ausgaben ausgeglichen sein. Jeder Haushaltsplan hat jährlich eine Sicherheitsrücklage zu enthalten, die bis zu 10 % der ordentlichen Gesamteinnahmen betragen kann.
3. Der Haushaltsplan muss durch den Erweiterten Vorstand genehmigt werden.

§ 4

1. Alle im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel sind zweckgebunden. Innerhalb des Gesamthaushaltes ist jedoch ein Ausgleich der einzelnen Positionen zulässig. Einmal jährlich bekommt jede Landesgruppe einen Ausgleich von 5,00 € pro Vollmitglied als Verwaltungsaufwand für die Mitgliederverwaltung.
2. Übersteigen die Mehreinnahmen bzw. die Mehrausgaben die Ausgleichsmöglichkeiten, so ist vom Vorstand ein Nachtragshaushalt zu erstellen, der der nächsten Erweiterten Vorstandssitzung zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt werden muss. StBK

§ 5

1. Für jedes Geschäftsjahr ist eine von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe bestätigte Einnahmen- und Ausgabenrechnung sowie eine Vermögensaufstellung zu fertigen.
2. Der Angehörige der steuerberatenden Berufe wird auf Vorschlag des Vorstandes vom Erweiterten Vorstand mit einfacher Mehrheit bestimmt.

§ 6

1. Die vom Schatzmeister verwaltete Kasse und die vom Zuchtbuchführer verwaltete Zuchtbuchkasse sind die einnehmenden und ausgebenden Stellen des Klubs. Kein anderes Organmitglied kann Zahlungen entgegennehmen oder Ausgaben leisten. In besonders begründeten Ausnahmefällen kann der Vorstand Sonderregelungen zulassen.
2. Für notwendige und gebilligte Ausgaben kann der Schatzmeister mit Zustimmung des Präsidenten, im Verhinderungsfalle des Vizepräsidenten, angemessene Vorschüsse auszahlen.

§ 7

1. Der Zahlungsverkehr des Vereins wickelt sich grundsätzlich über dessen Kasse und über dessen Bank- bzw. Postscheckkonto ab.
2. Jeder Zahlungseingang und jede Auszahlung sind ordnungsgemäß zu belegen.
3. Ausgabenbelege sind ordnungsgemäß, wenn sie neben der Quittung des Zahlungsempfängers die Bestätigung der sachlichen Richtigkeit durch den Schatzmeister und - soweit erforderlich - durch den Präsidenten bzw. den Vizepräsidenten tragen. Eine Quittung des Zahlungsempfängers ist bei Bank- und Posturkunden überflüssig.
4. Einnahmebelege müssen Angaben über den Grund des Zahlungsempfangs und die Unterschrift des Schatzmeisters enthalten.
5. Der Schatzmeister ist für die ordnungsgemäße Buchführung verantwortlich. Ihm obliegt die Korrespondenz mit dem zuständigen Finanzamt.

§ 8

1. Im Rahmen des ordentlichen Haushaltes kann der Präsident, der Vizepräsident, der Schatzmeister, der Zuchtbuchführer bzw. der Geschäftsführer in eigener Verantwortung bis zu einem Betrag von 2000,- € verfügen.
2. Der Hauptvorstand kann im Rahmen des genehmigten Haushalts über die Finanzmittel verfügen.

§ 9

1. Nach der Aufstellung des Rechnungsabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr hat der Schatzmeister den Rechnungsprüfern sämtliche Unterlagen so rechtzeitig vorzulegen, dass diese der Mitgliederversammlung einen ausführlichen Prüfungsbericht erstatten können, der auch einen Vorschlag bzgl. der Entlastung enthält.
2. Die Rechnungsprüfer sind befugt, Zwischenprüfungen im Verlaufe eines Jahres vorzunehmen. Hierzu ist ihnen jederzeit Einblick in die Bücher und Belege zu gewähren.
3. Die Prüfung der Rechnungsprüfer erstreckt sich auf den Kassenbestand, die rechnerische Richtigkeit der Kassenunterlagen wie auch auf die ordnungsgemäße Führung der Bank bzw. der Postscheckkonten und auf die Einhaltung der Bestimmungen dieser Beitrags- und Finanzordnung.
4. Die Mitglieder des Vorstandes sind nicht berechtigt, auf den Bericht der Rechnungsprüfer Einfluss zu nehmen.
5. Der Vorstand ist von sich aus verpflichtet, die Finanzwirtschaft zu überwachen.

§ 10

1. Alle Ämter des Vereins sind Ehrenämter.
2. Dem Inhaber eines Ehrenamtes werden die ihm bei der Ausübung seines Amtes entstehenden und tatsächlich nachgewiesenen Auslagen für Telefon, Porto, Material etc. ersetzt.
3. Die Erstattung von Aufwendungen der LG-Leiter im Rahmen ihrer Tätigkeit ist durch die Landesgruppen zu regeln.
4. Reisekosten, Tage- und Übernachtungsgelder:
Für die Teilnahme an den Sitzungen anlässlich der JHV (Samstag und Sonntag) erfolgt keine Rückerstattung von Kosten. Ebenso nicht für Sitzungen im Rahmen des Bernhardinerwochenendes (Samstag und Sonntag).
 - Für darüber hinaus erforderliche Verpflichtungen werden ein Tagegeld entsprechend dem steuerlich absetzbaren Höchstbetrag (aktuell nach BRKG* 14 € – An- und Abreisetag / 8 bis 24 Stunden bzw. 28 € – für volle Tage bei Einsatz von über 24 Stunden), sowie die Übernachtungskosten auf Nachweis, höchstens EU 80,- € (ohne Frühstück), erstattet. Können keine Nachweise vorgelegt werden, wird eine Pauschale in Höhe von 20 € gemäß BRKG* gezahlt.
Bemerkung: Zukünftige Änderungen im BRKG* zu von uns angewendeten Beträgen werden automatisch übernommen.
 - An Fahrkosten sind abrechenbar: Bundesbahn: Fahrkarte 2. Klasse bzw. Sondertarife, über 300 km auch 1. Klasse. PKW: 0,30 € pro gefahrenem km (eine Hin- und eine Rückfahrt), für Mitfahrer zzgl. 0,05 € pro gefahrenem km.
Dieser Abrechnungsmodus wird auch angewendet auf Vereinsmitglieder, die die Betreuung von Infoständen des StBK übernehmen. **Die/Der Koordinator/in der Infostände meldet die Betreuer spätestens eine Woche vor dem Termin an den/die Schatzmeister/in. Bei mehrtägigem Einsatz mit täglicher An/Abreise von mehr als 130 km (eine Strecke) werden max. nur 80,00 € erstattet (entspricht Übernachtungszuschuss).**
5. Alle Kosten des Ehrengerichts werden gemäß der Ehrengerichtsordnung vergütet.
6. Alle Aufwandsentschädigungen werden nur auf Antrag und, mit Ausnahme der Pauschalen, bei Vorlage einer genauen Kostenaufstellung (Beleg) erstattet. Die Reisekosten gelten mit der Beschlussfassung über die Durchführung der Reise oder mit der schriftlichen Auftragserteilung bzw. Einladung durch den StBK zur Teilnahme an einer Veranstaltung, Tagung oder Sitzung als genehmigt.
7. Die anlässlich von Wurfbesichtigungen und Wurfabnahmen anfallenden Reisekosten werden von den Züchtern an die Zuchtware direkt gezahlt.

*BRKG Bundesreisekostengesetz

8. Amtierende Richter des StBK erhalten 150 € Grundgebühr plus einfach km Erstattung in Höhe von 0,30 €. Diese Kostenerstattung gilt für alle Spezialzucht- und angegliederte (VDH) Sonderschauen des StBK. Die Richtergebühren werden auf Antrag der angliedernden/organisierenden Landesgruppe und Vorliegen aller Ausstellungsdokumente beim Ausstellungsobmann vom StBK erstattet (**Formular Abrechnung Richter_Körmeister_Kosten**).
- Kommen Richter aus dem Ausland zum Einsatz, zahlt der StBK einen Zuschuss in Höhe von 150,00 € Grundgebühr + einfache km x 0,30 € **ab der deutschen Grenze** zum Veranstaltungsort. Darüber hinaus anfallende Kosten für den Richter haben die LG selbst zu tragen.
- Möchte ein Richter bei einer angegliederten Sonderschau (bei VDH-Ausstellungen) die Spesenordnung des VDH in Anspruch nehmen, muss er dies dem Sonderleiter vor Annahme des Richteramtes mitteilen, der daraufhin auch einen anderen Richter einladen kann.
9. Amtsträger der WUSB (dazu zählen Delegierte des StBK und durch den StBK für die WUSB-Ausstellung nominierte Richter) erhalten für ihre Teilnahme an den jährlichen WUSB-Veranstaltungen innerhalb Europas einen Reisekostenzuschuss bis **max. EU 400,-** (Vorlage Reisekostenabrechnung). Sollten Veranstaltungen außerhalb Europas stattfinden, muss der entsprechende Zuschuss mit dem Hauptvorstand abgesprochen werden.
10. Amtierende Körmeister erhalten 150 € Grundgebühr plus einfach km Erstattung in Höhe von 0,30 €. **Diese Kostenerstattung gilt für alle Körveranstaltungen des StBK und werden durch die organisierenden LG gezahlt.**
- Wenn amtierende Richter am Tag einer Ausstellung auch als Körmeister fungieren, wird die km-Gebühr nur einmal über die Richtergebühr erstattet (Formular Abrechnung Richter_Körmeister_Kosten).**
- Sonderregelung Körung zur Klubsiegerschau:** Die Körung anlässlich der Klubsiegerschau wird durch alle anwesenden Körrichter durchgeführt. Pro Körrichter werden 50,00 € Aufwandsentschädigung durch die organisierende LG gezahlt.
- Generell für Körungen:**
- Werden durch die Einnahme der Körgebühr [§2 (5.6)] die Kosten für die/den Körrichter nicht abgedeckt, kann die LG die Erstattung des Differenzbetrages beim Hauptvorstand formlos beantragen.**

§11 Gültigkeit/Inkrafttreten

Die Beitrags- und Finanzordnung wurde am 06.04.2025 durch die JHV in Barleben bestätigt und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

§12 Teilnichtigkeit

Die Nichtigkeit von Teilen dieser Ordnung zieht nicht die Nichtigkeit der Ordnung insgesamt nach sich.